

Vorbereitungen zu den Wahlen am 13.09

Diskussionsrunde Landratswahl

<https://www.youtube.com/watch?v=1CwE5DI98zM&t=6598s>

Im Video zu sehen:

Matthias Groote (SPD) -> <https://www.matthias-groote.de/>

Olaf Bade (parteilos) -> <https://olaf-bade.de/>

Jens Völker (FDP) -> keine Website gefunden

Diskussionsrunde Kommunalwahl Hesel Bürgermeisterkandidaten

<https://www.youtube.com/watch?v=CPsvYQSkz30>

Im Video zu sehen:

Erwin Burlager (parteilos) -> keine Website gefunden

Lars Schipper (parteilos) -> keine Website gefunden

Holger Kleihauer (parteilos) -> keine Website gefunden

Andreas Rademacher (parteilos, unterstützt von SPD und FDP) -> <https://zukunft-samtgemeinde.de/>

Joachim Duin (CDU) -> <https://joachim-duin.de/>

Kreistag:

<https://www.ga-online.de/artikel/1678335/Der-Wahlcheck-fuer-die-Kreistagswahl-in-Leer>

- ➔ Das ist eine Art Wahl-O-Mat. Leider liegt er hinter einer Paywall. Wenn man ein OZ-Abo für den Online-Bereich hat, kann man ihn aber nutzen.

Der Wahlcheck der Ostfriesen-Zeitung vergleicht deine Meinung zu 30 kommunalpolitischen Thesen mit den Positionen der Parteien und Wählergemeinschaften für die Kreistagswahl im Landkreis Leer. Du kannst angeben, ob du den Aussagen zustimmst, sie ablehnst oder neutral bist – besonders wichtige Themen kannst du doppelt gewichten. Am Ende siehst du, mit welchen Parteien oder Wählergemeinschaften deine Positionen am stärksten übereinstimmen. Ein praktischer Weg, um sich vor der Wahl schnell einen Überblick über die unterschiedlichen Positionen zu verschaffen.

Statement der Kandidaten zu den folgenden Fragen:

1. Ihre Perspektive auf Neukamperfehn
2. Was läuft in Neukamperfehn aus Ihrer Sicht bereits gut?
3. Wo sehen Sie für Neukamperfehn konkreten Handlungs- oder Verbesserungsbedarf?
4. Welche Ideen oder konkreten Vorhaben würden Sie als Samtgemeindebürgermeister/in für Neukamperfehn anstoßen?
5. Welche Vision haben Sie für die zukünftige Entwicklung unseres Ortes?

Andreas Rademacher

1. Ihre Perspektive auf Neukamperfehn

Neukamperfehn ist für mich eine eigenständige und lebendige Mitgliedsgemeinde mit einem starken dörflichen Zusammenhalt.

Bei meinen „Andreas vor Ort“ Terminen habe ich viele Gespräche mit Menschen aus Neukamperfehn geführt. Dabei ging es nicht nur um konkrete Anliegen, sondern auch darum, was diesen Ort ausmacht.

Besonders beeindruckt mich das vielfältige Vereinsleben und Ehrenamt. Der SV Stikelkamp e.V., der Fehntjer Bürgerverein e.V. und natürlich die Freiwillige Feuerwehr sind nur einige Beispiele. Darüber hinaus gibt es viele weitere Vereine, Gruppen und Menschen, die sich mit großer Selbstverständlichkeit für ihren Ort und füreinander engagieren. Mit dem Pixxen Festival gibt es zudem eine Veranstaltung, die weit über Neukamperfehn hinaus bekannt ist.

Auch Angebote und Einrichtungen in unmittelbarer Nachbarschaft gehören für mich zum Lebensumfeld der Menschen. Die historische Gattersäge und das Gut Stikelkamp liegen zwar in der Gemeinde Hesel, sind durch ihre Nähe zu Neukamperfehn aber ebenfalls Orte, die für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in diesem Bereich unserer Samtgemeinde eine Rolle spielen.

Darauf können die Menschen hier stolz sein. Dieses Engagement ist eine große Stärke des Ortes.

Für mich bedeutet gute Kommunalpolitik, den Menschen zuzuhören, ihre Anliegen ernst zu nehmen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, die zum Ort passen und auch tatsächlich umgesetzt werden können.

2. Was läuft in Neukamperfehn aus Ihrer Sicht bereits gut?

Neukamperfehn hat vieles, was einen lebendigen Ort ausmacht: engagierte Menschen, Vereine und Gruppen, eine aktive Freiwillige Feuerwehr, Kultur und Orte der Begegnung.

Neukamperfehntjer Wählergemeinschaft, vertreten durch: Niko Fecht, Vorsitzender
Anschrift: Roter Weg 4, 26835 Neukamperfehn, Kontakt: info@n-wg.de

Das Alte Lehrerhaus und die „Kneipe mit Herz“ sind gute Beispiele dafür. Gerade die „Kneipe mit Herz“ ist für mich mehr als Gastronomie. Sie ist ein Treffpunkt und damit ein Stück gelebtes Dorfleben. Hinzu kommen Angebote in der direkten Umgebung, die von den Menschen aus Neukamperfehn ebenfalls genutzt und geschätzt werden.

Wichtig sind für mich auch die Einrichtungen der Samtgemeinde direkt vor Ort. Mit der Grundschule Neukamperfehn und dem Kindergarten Tabaluga gibt es wichtige Bildungs- und Betreuungsangebote im Ort. Auch die Freiwillige Feuerwehr mit ihrem Standort in Neukamperfehn gehört zu einer funktionierenden örtlichen Infrastruktur.

Solche Einrichtungen sind für die Lebensqualität und die Zukunft eines Dorfes von großer Bedeutung. Für mich ist deshalb klar, dass wir sie erhalten, gut ausstatten und dort, wo es notwendig und sinnvoll ist, weiterentwickeln müssen. Gebäude, Ausstattung und Infrastruktur brauchen dauerhaft Aufmerksamkeit. Wir dürfen nicht erst handeln, wenn ein größerer Sanierungsbedarf entstanden ist. Als Samtgemeindebürgermeister möchte ich deshalb gemeinsam mit Politik, Verwaltung und den Menschen, die täglich in diesen Einrichtungen arbeiten und Verantwortung übernehmen, immer wieder genau hinschauen, was gebraucht wird.

Auch die weiteren Einrichtungen der Samtgemeinde haben für die Menschen in Neukamperfehn Bedeutung. Dazu gehören beispielsweise das Schwimmbad, die Bücherei und weitere Angebote, die nicht unmittelbar im Ort liegen, aber von den Bürgerinnen und Bürgern der gesamten Samtgemeinde genutzt werden. Eine Samtgemeinde lebt davon, dass solche Einrichtungen allen Mitgliedsgemeinden zugutekommen. Sie zu erhalten und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln, gehört für mich zu einer verlässlichen kommunalen Daseinsvorsorge.

Auch die örtlichen Betriebe und die Angebote des täglichen Lebens sind wichtig. Mit dem „Unser Dorfmarkt mit Herz“ gibt es in Neukamperfehn zudem ein Angebot für die Nahversorgung direkt vor Ort. Solche Angebote tragen dazu bei, dass Neukamperfehn nicht nur Wohnort, sondern ein lebendiger Lebensort bleibt.

Gleichzeitig sollten wir aufmerksam verfolgen, wie sich die Nahversorgung weiterentwickelt. Als Samtgemeindebürgermeister kann ich solche Angebote nicht selbst betreiben oder vorgeben. Ich kann aber gemeinsam mit der Gemeinde und den örtlichen Akteuren nach Möglichkeiten suchen, gute Rahmenbedingungen schaffen und auf vorhandene Fördermöglichkeiten hinweisen.

Was in Neukamperfehn bereits funktioniert, sollten wir nicht als selbstverständlich betrachten. Das gilt für unsere Einrichtungen ebenso wie für das vielfältige ehrenamtliche Engagement. Viele Angebote und Aktivitäten wären ohne die Menschen, die ihre Zeit und ihre Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen, nicht möglich.

3. Wo sehen Sie für Neukamperfehn konkreten Handlungsbedarf oder Verbesserungsmöglichkeiten?

Neukamperfehn sollte sich weiterentwickeln können, aber mit Augenmaß.

Bei der Wohnentwicklung sehe ich insbesondere Chancen in der Innenentwicklung und Lückenbebauung. Auch die Planungen in den Bereichen NE 07 und NE 08 bieten Möglichkeiten, Wohnraum zu schaffen und den Ort zugleich städtebaulich sinnvoll weiterzuentwickeln.

Dabei sollte es nicht darum gehen, möglichst viele Bauplätze auszuweisen. Entscheidend ist, welcher Wohnraum gebraucht wird und wie neue Entwicklungen mit der vorhandenen Infrastruktur und dem Charakter des Ortes zusammenpassen.

Auch wirtschaftlich hat Neukamperfehn Potenzial. Es gibt ein bestehendes Gewerbegebiet und gewachsene Unternehmen. Gleichzeitig bestehen konkrete Erweiterungsabsichten und Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung.

Diese Entwicklung möchte ich grundsätzlich ermöglichen. Bestehende Betriebe brauchen Perspektiven. Gleichzeitig müssen bei neuen Gewerbeflächen die Wohnqualität, die Natur, die Naherholung und die notwendige Infrastruktur berücksichtigt werden.

Die konkrete Bauleitplanung und die Entscheidungen über die örtliche Entwicklung liegen bei der Gemeinde. Meine Aufgabe als Samtgemeindebürgermeister wäre es, die Gemeinde dabei mit einer leistungsfähigen Verwaltung, Fachwissen und einer guten Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen zu unterstützen.

Mein Ziel ist eine Entwicklung, die wirtschaftliche Chancen eröffnet, ohne die Qualitäten Neukamperfehns aufs Spiel zu setzen.

4. Welche Ideen oder konkreten Vorhaben würden Sie als Samtgemeindebürgermeister für Neukamperfehn anstoßen?

Ich möchte vor allem dafür sorgen, dass die Mitgliedsgemeinden eine leistungsfähige Verwaltung und verlässliche Ansprechpartner haben.

Ein konkreter Ansatz ist für mich die technische Kompetenz der Samtgemeindeverwaltung. Ich möchte mich deshalb für die Schaffung einer Ingenieursstelle für Hochbau und Tiefbau einsetzen. Damit könnten die Mitgliedsgemeinden bei Bauprojekten, Sanierungen und Infrastrukturmaßnahmen fachlich besser unterstützt werden. Davon würden auch die eigenen Einrichtungen der Samtgemeinde profitieren, denn notwendige Unterhaltungsmaßnahmen und Investitionen könnten fachlich begleitet und vorausschauend geplant werden. Über den Stellenplan und den Haushalt entscheidet dabei selbstverständlich der Samtgemeinderat.

Auch für Unternehmen sollte die Verwaltung ansprechbar und lösungsorientiert sein, gerade dann, wenn Genehmigungen, Fördermöglichkeiten oder mehrere Behörden betroffen sind. Ich möchte, dass Anliegen nicht unnötig zwischen verschiedenen Zuständigkeiten verloren gehen.

Das Gut Stikelkamp liegt in der Gemeinde Hesel, aber in unmittelbarer Nähe zu Neukamperfehn. Ich sehe darin einen besonderen Ort mit weiterem Potenzial für diesen Teil unserer Samtgemeinde. Ich würde deshalb das Gespräch mit dem Landkreis und den Verantwortlichen suchen und prüfen, ob dort zusätzliche kulturelle Veranstaltungen möglich sind, etwa Lesungen oder kleinere Musikveranstaltungen. Wichtig wäre mir dabei ausdrücklich, dass Kultur und Veranstaltungen im Einklang mit Natur und Umgebung stehen.

Auch beim Radwegenetz sehe ich Möglichkeiten, insbesondere rund um Wald und Meeden sowie entlang des Sauteler Kanals. Dabei sollten wir nicht nur innerhalb von Gemeindegrenzen denken. Für die Menschen ist entscheidend, dass Wege sinnvoll miteinander verbunden sind. Gemeinsam mit den zuständigen Stellen sollte deshalb geprüft werden, wo Lückenschlüsse und Verbesserungen möglich sind.

5. Welche Vision haben Sie für die zukünftige Entwicklung unseres Ortes?

Meine Vision für Neukamperfehn ist, dass sich der Ort behutsam weiterentwickelt, ohne das zu verlieren, was ihn heute lebenswert macht. Alle Generationen sollen hier gut miteinander leben können.

Junge Familien sollen hier ebenso eine Perspektive haben wie ältere Menschen. Dazu gehört für mich auch bezahlbarer und generationengerechter Wohnraum.

Alt und Jung sollten nicht nur nebeneinander, sondern miteinander leben. Die Erfahrungen der Älteren und die Ideen der Jüngeren können sich ergänzen. Genau dieses Miteinander macht für mich einen lebenswerten Ort aus.

Dazu gehören aber auch Arbeit, Gewerbe, Landwirtschaft, Nahversorgung, Vereine, Feuerwehr und Orte der Begegnung. Ebenso wichtig sind verlässliche Bildungs-, Betreuungs- und Freizeitangebote. Ein Dorf braucht Wohnraum und Infrastruktur, aber ebenso Menschen, die Unternehmen führen, Arbeitsplätze schaffen, sich engagieren und Verantwortung übernehmen.

Neukamperfehn hat dafür bereits viele gute Voraussetzungen. Diese Stärken möchte ich bewahren und gleichzeitig eine behutsame wirtschaftliche, städtebauliche und soziale Entwicklung ermöglichen.

Und eines ist mir besonders wichtig: Der Kontakt zu den Menschen darf nicht mit dem Wahlkampf enden. Ich möchte auch als Samtgemeindebürgermeister regelmäßig vor Ort sein, zuhören und ansprechbar bleiben.

Zuhören. Verstehen. Handeln.

Erwin Burlager:

Zu1.

Ich bin seit Jahren regelmäßiger Besucher beim Backtag in Beningafehn.

Zur Sportwoche in Stikelkamp komme ich seit einigen Jahren, und nicht nur kurz vor der Wahl.

Da ich in Holtland für das Mühlencafe zuständig bin, gelingt es mir nur selten die Angebote im Lehrerhauscafe in Anspruch zu nehmen.

Diese Angebote möchte ich auch in Zukunft gerne weiter Nutzen, zumal meine Tochter mit ihrer Familie in unmittelbarer Nähe zur Sportanlage bis zum Ende des Jahres in ihr neues Heim einziehen möchte.

Ich war zusammen mit meinen Kindern einige Zeit im Bogensport des SV Stikelkamp. Was ich aber aus gesundheitlichen Gründen dann leider wieder aufgeben musste.

Bereits sehr gut läuft die Arbeit der verschiedenen Vereine in Neukamperfehn.

Zu2.

Seit kurzem gibt es in Neukamperfehn wieder einen kleinen Laden mit dinge für den täglichen Bedarf.

Hier sehe ich für alle Bürger in Neukamperfehn konkreten Handlungsbedarf. Wenn mutige Kleinunternehmer es wagen, einen Laden in nun mal nicht „Toplage“ zu Eröffnen, um eine Grundversorgung in unmittelbarer Nähe zu schaffen, dann sollten alle Bürger ihnen eine Chance geben, und dort auch Dinge kaufen, die es sicherlich beim Discounter Billiger geben wird. Zudem kann dieser Laden zu einem Treffpunkt in Neukamperfehn heranwachsen, wo Jung und Alt sich nicht nur für den Einkauf trifft. Hierfür ist aber das Handeln eines jeden Bürgers der Gemeinde Neukamperfehn notwendig.

Zu3.

Ideen und Vorhaben sollten alleine von den gewählten Mitgliedern des Gemeinderats in Neukamperfehn kommen.

In der Samtgemeinde, kann jede Gemeinde für sich Entscheiden, was, wie oder wann umgesetzt werden soll. Als Samtgemeindebürgermeister sehe ich meine Aufgabe darin, diese Vorhaben zu begleiten, und durch die Verwaltung möglichst im Sinne der Bürger der Gemeinde Neukamperfehn umzusetzen lassen.

Zu4.

Ich will mich dafür einsetzen, das auf Samtgemeindeebene Sparsamer gewirtschaftet wird, der Bauhof für alle Mitgliedsgemeinden wieder bezahlbar wird, und die Mitgliedsgemeinden wieder mehr finanziellen Spielraum erlangen.

Die Visionen sollten die nun zu wählenden Kandidaten für den Gemeinderat in Neukamperfehn mitbringen, und ich möchte dabei helfen, diese umzusetzen.

Nach Holtland und Hesel, ist die Feuerwehr in Neukamperfehn für die Zukunft auszurichten. Hier muss in Zusammenarbeit mit den Kameraden in Neukamperfehn nach vorne gedacht werden, denn die Umsetzung braucht bekanntermaßen viel Zeit.

Lars Schipper

Liebe Einwohner der Gemeinde Neukamperfehn, liebe Wählerinnen und Wähler, gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen um mich bei Ihnen vorzustellen und um meinen Blickwinkel auf diese Mitgliedsgemeinde darzustellen. Unter den Gesichtspunkten:

- Was läuft in Neukamperfehn aus Ihrer Sicht bereits gut?
- Wo sehen Sie in Neukamperfehn konkreten Handlung- oder Verbesserungsbedarf?
- Welche Ideen oder Vorhaben würden sie als Samtgemeindebürgermeister für Neukamperfehn anstoßen?
- Welche Visionen haben Sie für die zukünftige Entwicklung unseres Ortes?

ergibt sich mir folgendes Bild:

Neukamperfehn 2035 – Stärken nutzen, Probleme lösen, Zukunft gestalten

Neukamperfehn ist eine Gemeinde, die mehr Potenzial besitzt, als es auf den ersten Blick vermuten lässt. Mit rund 1.858 Einwohnern ist der Ort überschaubar, aber wirtschaftlich keineswegs unbedeutend. Im Gegenteil: Die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen zeigt, dass hier Unternehmen arbeiten, investieren und Arbeitsplätze sichern. Für 2026 sind rund 1,208 Millionen Euro Gewerbesteuer eingeplant. Gleichzeitig liegt der Gewerbesteuerhebesatz bei lediglich 380 Prozent. Für mich folgt daraus eine klare wirtschaftspolitische Linie: Nicht die vorhandenen Unternehmen stärker belasten, sondern die wirtschaftliche Basis verbreitern. Bestehende Betriebe müssen Entwicklungsmöglichkeiten bekommen, neue Unternehmen sollen für den Standort gewonnen werden und die Gemeinde muss bei Gewerbeflächen, Genehmigungen und Fördermitteln unterstützen. Gerade die Entwicklung der Gewerbesteuer zeigt, dass Neukamperfehn grundsätzlich wirtschaftliche Kraft besitzt, aber wirtschaftliche Stärke allein reicht nicht. Entscheidend ist, was aus dieser Stärke gemacht wird.

Neukamperfehn hat in den vergangenen Jahren erheblich in seine Infrastruktur investiert. Straßen wurden ausgebaut, weitere Maßnahmen stehen an und auch die Brücken werden inzwischen systematisch betrachtet. Gleichzeitig ist die Finanzierung dieser Infrastruktur zu einer erheblichen Belastung geworden. Für 2026 sind allein für den weiteren Ausbau der Kanalstraße **1,6 Millionen Euro** vorgesehen. Zusätzlich enthält der Haushalt Verpflichtungsermächtigungen für 2027, unter anderem 400.000 Euro für Brückensanierungen, 50.000 Euro für die Erschließung eines neuen Gewerbegebietes und 50.000 Euro für NE 08.

Die Gemeinde verfügt für 2026 über eine Kreditermächtigung von 1,9692 Millionen Euro. Gleichzeitig sind die Grundsteuerhebesätze auf 950 Prozent bei der Grundsteuer A und 704 Prozent bei der Grundsteuer B festgesetzt worden. Der Gewerbesteuerhebesatz bleibt bei 380 Prozent.

Das ist der Punkt, an dem man politisch ehrlich sein muss: Eine sofortige massive Senkung der Grundsteuer wäre angesichts dieser finanziellen Situation nicht seriös. Aber genauso wenig kann es eine dauerhafte Lösung sein, notwendige Infrastruktur immer stärker über eine hohe Grundsteuer zu finanzieren.

Deshalb muss das Ziel lauten den Haushalt zu stabilisieren, die Verschuldung zu kontrollieren, Rücklagen wieder aufzubauen und anschließend die Bürger Schritt für Schritt zu entlasten.

Bauleitplanung: Hier steckt eine der größten Chancen Neukamperfehns

Besonders wichtig für die Zukunft des Ortes sind die aktuellen Bebauungspläne. Sie zeigen nämlich, dass Neukamperfehn bereits heute versucht, seine Entwicklung planerisch zu steuern.

Der wichtigste Baustein ist der Bebauungsplan **NE 07 „Stiekelkamperfehn-Mitte“**.

Der Geltungsbereich umfasst rund 61,3 Hektar und erstreckt sich über Teile der Bereiche an Hauptwiese, Hauptstraße, Kanalstraße, Neuer Straße, Schulstraße, Lönsstraße, Glockengießerstraße und Meedeweg sowie über weitere Straßen im Ort. Ziel ist ausdrücklich nicht nur die Ausweisung eines völlig neuen Wohngebietes. Vielmehr soll der vorhandene innerörtliche Bereich städtebaulich geordnet, der Ortscharakter erhalten und Fehlentwicklungen verhindert werden. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten für Nachverdichtung geschaffen werden.

Besonders interessant ist, dass die Planung zu großen Teilen bereits bebaute oder nach § 34 BauGB beurteilte Bereiche umfasst. Damit wird Innenentwicklung betrieben, anstatt ausschließlich neue Flächen auf der grünen Wiese auszuweisen. Der Landkreis hat allerdings auch darauf hingewiesen, dass die Planung insgesamt eine recht umfangreiche Wohnbebauung vorbereitet und deshalb der Umfang der Ausweisungen kritisch betrachtet werden müsse.

Die Gemeinde hat darauf reagiert und die Planung unter anderem damit begründet, dass nur in begrenztem Umfang neue Wohnbauflächen ausgewiesen werden und viele Bereiche der Innenentwicklung oder Arrondierung dienen. Für Stiekelkamperfehn als Hauptort der Gemeinde wird eine begrenzte Wohnbauentwicklung als Beitrag gegen den demografischen Wandel und zur Sicherung der sozialen und infrastrukturellen Angebote gesehen.

Genau hier liegt aus meiner Sicht die richtige Richtung für Neukamperfehn: **Nicht möglichst viel Fläche bebauen, sondern vorhandene Strukturen intelligent weiterentwickeln.**

Der Bebauungsplan sieht dabei auch unterschiedliche Möglichkeiten für die bauliche Entwicklung vor. So spielt beispielsweise die Verdichtung an der Hauptstraße eine Rolle. Im Verfahren wurde zudem eine Mindestgrundstücksgröße von 500 Quadratmetern thematisiert. Damit wird deutlich: Die künftige Entwicklung muss zwischen dem Erhalt des dörflichen Charakters und einer wirtschaftlich sinnvollen Nachverdichtung vermitteln.

Noch wichtiger für die Zukunft könnte der Bebauungsplan **NE 08 „Innenentwicklung Neuefehn“** werden.

Der Gemeinderat hat im März 2025 einstimmig beschlossen, den Bebauungsplan aufzustellen. Ziel ist es, nördlich der Hauptstraße bisher unbebaute Flächen im Sinne einer Nachverdichtung als Wohnflächen auszuweisen. Nach den damaligen Planungen könnten allein entlang der Alten Süderwieke etwa 15 neue Baugrundstücke entstehen. Zusätzlich wird eine Nachverdichtung zwischen bestehenden Siedlungen ermöglicht.

Gleichzeitig soll ein Teil des bestehenden Bebauungsplanes **089A „An den Wieken“** überplant werden, weil dort teilweise noch Mischgebiet festgesetzt ist, obwohl tatsächlich überwiegend Wohnnutzung vorhanden ist. Die Veränderungssperre soll die planerischen Ziele sichern.

Das ist ein gutes Beispiel dafür, wie Bauleitplanung funktionieren sollte: **Erst den tatsächlichen Bestand verstehen, dann Planungsrecht anpassen und anschließend gezielt Entwicklung ermöglichen.**

NE 08 sollte deshalb aus meiner Sicht nicht nur als weiteres Baugebiet verstanden werden. Es sollte Teil einer umfassenden Innenentwicklungsstrategie werden. Wohnraum muss mehr sein als Einfamilienhäuser

Bei der zukünftigen Entwicklung von NE 07 und NE 08 sollte deshalb eine Frage stärker in den Mittelpunkt rücken:

Welche Menschen wollen wir mit diesen Planungen für Neukamperfehn gewinnen?

Wenn ausschließlich große Einfamilienhäuser entstehen, profitieren vor allem bestimmte Haushalte. Für junge Erwachsene, Alleinerziehende, Senioren oder Menschen mit geringerem Einkommen entstehen dadurch nicht automatisch passende Angebote.

Ich würde deshalb bei zukünftigen Planungen stärker auf einen Mix setzen:

- bezahlbare Grundstücke
- kleinere Grundstücke
- Mietwohnungen
- barrierearme Wohnungen
- Mehrgenerationenwohnen
- Wohnangebote für junge Erwachsene
- familiengerechte Einfamilienhäuser

Gerade die Innenentwicklung bietet dafür Möglichkeiten.

Und ich würde zusätzlich ein Programm nach dem Prinzip „**Jung kauft Alt**“ prüfen. Junge Familien könnten unterstützt werden, wenn sie ältere Häuser übernehmen und energetisch beziehungsweise baulich modernisieren.

Damit erreicht man gleichzeitig mehrere Ziele: nämlich das junge Menschen im Ort, bleiben, bestehende Gebäude erhalten werden, Leerstand verhindert wird und man zusätzlichen Flächenverbrauch reduziert.

Neukamperfehn darf Wohnungsbau und Wirtschaft nicht als zwei getrennte Themen betrachten.

Ein Unternehmen, das in Neukamperfehn wächst, braucht Arbeitskräfte. Ein Arbeitnehmer braucht Wohnraum. Eine junge Familie braucht Kita, Mobilität, Freizeitmöglichkeiten und eine funktionierende Infrastruktur. Deshalb sollte aus den Baugebieten eine Standortstrategie werden:

Arbeitsplätze + Wohnraum + Kita + Mobilität + Dorfleben.

Das ist wesentlich nachhaltiger als einfach nur neue Bauplätze zu verkaufen.

Auch bei der Infrastruktur braucht Neukamperfehn eine neue Denkweise.

Die Gemeinde hat bereits ein Instandsetzungskonzept für die kommunalen Brücken beauftragt und eine Priorisierung vorbereitet. Gleichzeitig ist die Brückensanierung bereits Bestandteil der mittelfristigen Finanzplanung. Das ist richtig, aber künftig sollte jedes größere Infrastrukturprojekt fünf Fragen beantworten:

- **Wie dringend ist es?**
- **Was kostet es?**
- **Welche Folgekosten entstehen?**
- **Welche Fördermittel gibt es?**
- **Wie wird es finanziert?**

So entsteht ein Infrastrukturplan bis 2035. Ich würde dabei klar zwischen **notwendigem Erhalt** und **wünschenswertem Ausbau** unterscheiden. Die Gemeinde Neukamperfehn entscheidet selbst über ihre Hebesätze, ihren Haushalt und ihre kommunalen Investitionen. Der Samtgemeindebürgermeister kann diese Entscheidungen nicht einfach ersetzen. Aber er kann etwas sehr Wichtiges tun: Er kann koordinieren. Er kann Fachwissen bündeln, Fördermittel organisieren, Wirtschaftsförderung betreiben, Verwaltungsverfahren beschleunigen und gemeinsam mit dem Gemeinderat langfristige Strategien entwickeln. Genau darin sehe ich meine Rolle. Ich würde deshalb für Neukamperfehn einen „**Entwicklungsplan Neukamperfehn 2035**“ anstoßen.

Dieser Plan sollte fünf Säulen haben:

1. Solide Finanzen

Haushalt ausgleichen, Verschuldung kontrollieren, Rücklagen aufbauen und langfristig die Voraussetzungen für eine niedrigere Grundsteuer schaffen.

2. Starke Wirtschaft

380 Prozent Gewerbesteuer als Standortvorteil erhalten, bestehende Unternehmen unterstützen und neue Betriebe gewinnen.

3. Intelligente Ortsentwicklung

NE 07 und NE 08 nicht isoliert betrachten, sondern Innenentwicklung, Wohnraum und Infrastruktur gemeinsam planen.

4. Lebenswerte Infrastruktur

Straßen, Brücken, Entwässerung, Wege und öffentliche Gebäude nach einem transparenten Prioritätenplan sanieren.

5. Demografische Stabilität

Junge Familien gewinnen, junge Menschen halten, Senioren berücksichtigen und gleichzeitig den dörflichen Charakter bewahren.

Meine Zukunftsvision für Neukamperfehn

Ich halte weder ein unkontrolliertes Wachstum noch ein einfaches „Weiter so“ für richtig. Neukamperfehn braucht moderates und qualitatives Wachstum. Nicht 1.000 neue Einwohner um jeden Preis, sondern eine stabile Bevölkerung mit einem gesunden Altersmix. Nicht möglichst viele neue Bauplätze, sondern Wohnraum, der tatsächlich gebraucht wird. Nicht höhere Steuern als Standardlösung, sondern eine stärkere Wirtschaftskraft. Und vor allem: Nicht die dörfliche Identität gegen moderne Entwicklung ausspielen, sondern beides miteinander verbinden. Die aktuellen Bebauungspläne zeigen, dass Neukamperfehn bereits wichtige Voraussetzungen geschaffen hat. NE 07 kann den vorhandenen Ortskern ordnen und behutsam verdichten. NE 08 kann zusätzliche Wohnmöglichkeiten durch Innenentwicklung schaffen. Die Gewerbesteuer zeigt wirtschaftliche Stärke. Die Investitionen in Straßen, Brücken und öffentliche Gebäude sichern die Infrastruktur. Gleichzeitig zeigen Haushalt, Kreditbedarf und Grundsteuer, dass diese Entwicklung finanziell sauber gesteuert werden muss.

Deshalb lautet meine politische Formel für Neukamperfehn:

Erwirtschaften. Konsolidieren. Investieren. Entlasten.

Wir müssen zuerst die wirtschaftliche Kraft weiterentwickeln und den Haushalt in Ordnung bringen. Dann sollte gezielt in die Infrastruktur investiert werden, die wirklich notwendig ist und wenn die finanzielle Grundlage wieder stimmt, muss die Entlastung der Bürger folgen. Die Grundsteuer von heute darf deshalb nicht als dauerhafter Zustand akzeptiert werden. Sie muss zu einem politischen Ziel für die kommenden Jahre werden – aber zu einem Ziel, das durch solide Finanzen auch tatsächlich erreichbar ist.

Und genau dabei können eine starke Samtgemeinde und ein starker Samtgemeindebürgermeister helfen.

Nicht indem Neukamperfehn von außen vorgegeben wird wie es sich entwickeln soll, sondern indem ich die Gemeinde dabei unterstützt, ihre eigene Zukunft professionell, nachhaltig und finanziell solide zu gestalten.

Herzlichst Lars Schipper

Joachim Duin

...vielen Dank für die Gelegenheit, dass ich mich über die NWG den Bürgerinnen und Bürgern von Neukamperfehn als Kandidat für das Amt des Samtgemeindebürgermeisters vorstellen darf.

Neukamperfehntjer Wählergemeinschaft, vertreten durch: Niko Fecht, Vorsitzender
Anschrift: Roter Weg 4, 26835 Neukamperfehn, Kontakt: info@n-wg.de

Soweit die Wählerinnen und Wähler mir bei den Kommunalwahlen das Amt des Samtgemeindebürgermeisters anvertrauen, werden die Menschen in Neukamperfehn und auch die gewählten Ratsmitglieder einen verlässlichen Partner erhalten. Die Entwicklung eurer Gemeinde wird natürlich zuerst durch die vom Rat gewählte Bürgermeisterin oder den vom Rat gewählten Bürgermeister in Zusammenarbeit mit dem gesamten Rat gelenkt. Wie in den vergangenen zehn Jahren stehe ich für eine konstruktive Zusammenarbeit natürlich zur Verfügung. Gerne so wie in der Vergangenheit in beratender Funktion aus der Perspektive der Verwaltungsleitung aber auch sofern vom Rat gewünscht in Verantwortung als Gemeindedirektor.

Nachfolgend möchte ich die gestellten Fragen zu meiner Perspektive auf Neukamperfehn beantworten, soweit mir das als Nachbar tatsächlich möglich ist.

Was läuft in Neukamperfehn aus Ihrer Sicht bereits gut?

Mein Eindruck ist, dass ihr euch in Neukamperfehn noch weitestgehend euren dörflichen Charakter bewahrt habt und damit noch immer einen starken Zusammenhalt lebt. Ein Beispiel ist dafür für mich das Miteinander der aktiven Vereine wie Fehntjer Bürgerverein, Groten und Lüttjen, SV Stikelkamp und Pixxen mit der Feuerwehr, der Gemeinde, der Kirchengemeinde und auch der Kneipe mit Herz. Wenn bei euch was los ist, dann geht es miteinander und ihr unterstützt und besucht euch gegenseitig.

Auch die Arbeit der Fehntjer Bürgerstiftung mit dem Besuchsdienst finde ich sehr gut.

Wo sehen Sie für Neukamperfehn konkreten Handlungs- oder Verbesserungsbedarf?

Die Gemeinde hat in den vergangenen 8 Jahren einen starken Fokus auf die Erneuerung der Infrastruktur gelegt. Dabei wurde sehr viel erreicht. Ich habe jedoch das Gefühl, dass nicht alle betroffenen Menschen inhaltlich mitgenommen werden konnten. Die politische Lage in Deutschland zeigt, dass wir eine starke Radikalisierung weg aus der Mitte hin zu den immer breiter werdenden Rändern haben. Dies ließ sich auch besonders an den letzten Wahlergebnissen aus Neukamperfehn bei der Bundestagswahl ablesen. In den kommenden fünf Jahren der nächsten Wahlperiode wird es um so wichtiger sein die Menschen wieder von den Vorteilen unserer Demokratie zu überzeugen. Das kann gelingen mit nachvollziehbaren und transparenten Entscheidungen im Rat, einer guten Öffentlichkeitsarbeit und einer aktiven Einbeziehung der Öffentlichkeit in Planungsprozesse.

Welche Ideen oder konkreten Vorhaben würden Sie als Samtgemeindebürgermeister/in für Neukamperfehn anstoßen?

Ich habe mich in meinem Wahlprogramm <https://joachim-duin.de/themen/> ausführlich damit befasst, was ich für unsere Samtgemeinde und damit auch für Neukamperfehn erreichen möchte. Konkret möchte ich folgende Punkte hervorheben:

- Im Kindergarten Neukamperfehn werde ich wohnortnah Krippenplätze in altersübergreifenden Gruppen ermöglichen.

Neukamperfehntjer Wählergemeinschaft, vertreten durch: Niko Fecht, Vorsitzender
Anschrift: Roter Weg 4, 26835 Neukamperfehn, Kontakt: info@n-wg.de

- Ich habe mich zu allen Grundschulstandorten bekannt. Auch wenn die Schülerzahlen rückläufig sein sollten, werde ich die Grundschule in Neukamperfehn erhalten.
- Das Präventionsprojekt an der Grundschule im Alten Lehrerhaus ist eine gute Basis für Jugendarbeit in Neukamperfehn. Ich möchte das in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus weiter ausbauen.
- Für bezahlbaren Wohnraum in unseren Mitgliedsgemeinden strebe ich ein steuerfinanziertes Förderprogramm der Samtgemeinde für junge Menschen an.
- In der Samtgemeinde möchte ich ein Medizinisches Versorgungszentrum/Gesundheitscenter schaffen, damit unsere Menschen hier vor Ort gut versorgt sind.
- Mit einem Ehrenamtslotsen werde ich Unterstützung für unsere Vereine schaffen.
- Für die Feuerwehr werde ich in Neukamperfehn eine Perspektive schaffen.
- Die Sporthalle Neukamperfehn wird dem SV Stikelkamp auch bei knapper Haushaltslage der Samtgemeinde weiterhin kostenfrei zur Verfügung stehen.
- Bürgerbüro-Angebote werden künftig regelmäßig in allen Orten angeboten
- Als Samtgemeindebürgermeister werde ich wöchentlich eine offene Sprechstunde anbieten und regelmäßig in allen Gemeinden Einwohnerversammlungen durchführen.
- Ratssitzungen möchte ich wieder live im Internet übertragen.

Welche Vision haben Sie für die zukünftige Entwicklung unseres Ortes?

Ich habe das klare Ziel, dass unsere Samtgemeinde in allen Mitgliedsgemeinden ein lebenswerter Ort bleibt. Hier bei uns auf dem Dorf ist die Welt in vielen Bereichen noch in Ordnung, aber wir müssen dafür eintreten um uns dieses Idyll zu bewahren. Ich möchte, dass unsere Bürgerinnen und Bürger in Neukamperfehn, wie in allen anderen Mitgliedsgemeinden, weiterhin gerne leben und ein selbstbestimmtes gutes Leben miteinander führen können. Es muss uns gelingen das Miteinander zu erhalten. Dafür sind wir auf die wertvolle Arbeit unserer Vereine und Verbände angewiesen, die Menschen zusammenbringen.